151

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungshändlern und in Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen

Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

[illegible]

8. Jahrgang | Dresden, Sonnabend den 21. Mai 1932 | Nummer 117

Gesteigerte Tätigkeit der antibolschewistischen Schwindelzentralen

Kriegsverbrecher in Dresdner SPD-Führung

Schwindelmeldungen der bürgerlichen und SPD-Presse sollen Kriegsstimmung gegen die Sowjets schaffen . Volkszeitung erklärt: „Aktion gegen Krieg aussichtslos". SPD-Arbeiter, bildet mit uns die Einheitsfront gegen das neue 1914 eurer Führer

Berlin, 21. Mai (Eig. Drahtb.)

Zur Kriegsvorbereitung gehört die öffentliche Brunnenvergiftung, die Kriegslüge! Gestern verbreitete die [illegible]-Union die Lügenmeldung, daß es in Kiew zu Streiks von Arbeitern, zu blutigen Zusammenstößen zwischen [illegible] und Streikenden und zur Erschießung von Arbeitern gekommen sei. Diese Meldung ist ein gemeiner [illegible] Schwindel, der natürlich sofort unter fetten Ueberschriften von der bürgerlichen Presse aufgetischt [illegible]. Mit dieser plumpen, aber um so frecheren Antisowjethetze soll die deutsche Oeffentlichkeit, vor allem die Arbei[ter]schaft in die notwendige Kriegsstimmung gegen die proletarische Sowjetunion gebracht werden.

Diese erlogene Meldung ist nur die konsequente Fortsetzung einer Reihe kriegsverbrecherischer Lügen, die in [illegible] Maße über Sowjetrußland verbreitet werden, wobei die Dresdner Volkszeitung und die gesamte SPD-[Presse] an der Spitze stehen. Mit den sich täglich häufenden Kriegsprovokationen und mit der sich unaufhörlich verschär[fen]den Lage werden die politischen Brunnenvergifter ihre Tätigkeit steigern und noch fanatischere Schwindelmeldun[gen] verbreiten.

Antibolschewistische Schwindelmeldung

[Vor] zwei Tagen brachten bürgerliche und sozialdemokratische [Blätter] Lügenmeldungen über eine kriegerische Rede des [Chefs des] Generalstabschefs und Einberufung von vier Jahr[gängen] militärdienstpflichtiger Männer in der Sowjetunion. [Ein Dem]enti der Sowjetregierung lautet:

„Die TASS ist beauftragt mitzuteilen, daß die von der Zei[tung] New York Times vom 18. Mai veröffentlichte Mitteilung, [die von] zahlreichen deutschen Zeitungen (Auch von der Dresdner [Volkszei]tung d. Red.) nachgedruckt wurde, über die Einberufung [von vie]r Jahrgängen Militärdienstpflichtiger für den Manöver[dienst] absolut unzutreffend ist und als eine antisowjetische pro[vokato]rische Erfindung betrachtet werden muß. Ferner hat die [Telegr]aphenagentur „Transozean" eine Rede gebracht, die der [Generalst]abschef der Roten Armee anläßlich der Ermordung [illegible] gehalten haben soll. Die TASS ist beauftragt mitzu[teilen], daß weder ein Generalstabschef noch sonst irgendwer eine [derartig] lautende Rede gehalten hat und daß die Mitteilung der [„Trans]ozean" von A bis Z erfunden ist."

In ihrer gestrigen Ausgabe vom Freitag, dem 20. Mai setzt [die Volkszei]tung ihre planmäßige Hetze gegen Sowjetrußland [fort und] plädiert unter ausdrücklicher Anerkennung der überaus [illegible]

[Off]en für den Krieg gegen die Sowjets

[In der] ersten Zeile bringt das Dresdner SPD-Blatt un[ter der] [illegible] Ueberschrift **„Rußland schwer bedroht"** einen [Art]ikel, in dem unter bewußter Ableugnung der schon [illegible] erfolgten Kriegsprovokationen die ungeheuer ernste [Lage der] Gegenwart anerkannt und erklärt wird:

„Zum ersten Male seit zehn Jahren, also seit der endgültigen [Liqui]dierung der weißgardistischen Abenteuer Denikins, Kolt[scha]ks und Wrangels . . . . sind die Besorgnisse Sowjetruß[lan]ds berechtigt."

[illegible] Konsequenz zieht nun die Volkszeitung aus dieser [illegible] Zunächst begeht sie eine Reihe von Geschichts[fälschungen], um die 1931 verschiedene englische Arbeiterregierung [illegible] als den Friedensengel der Welt zu glorifizieren, [illegible] Sturz die internationalen Kriegsabenteuer den Weg [illegible] frei bekommen hätten. Dabei macht die Volks[zeitung] [illegible] Eingeständnis, daß die jetzige konservative Regie[rung] desselben Macdonalds ihre Aufgabe darin erblickt, die [illegible] Japans zu begünstigen und den Völkerbund [als] [illegible] Instrument benutzt.

[illegible] versucht sie die Entwicklung der Verhältnisse [im Fer]nen Osten als eine lokalisierte Angelegenheit Japans [illegible], das zum Krieg treibt, nicht weil Rußland das Land [des Sozi]alismus ist, sondern weil der Machthunger Japans [illegible] und die fernöstlichen Sowjetgebiete braucht. Die [Volksze]itung unterschlägt auch hier ihren Lesern bewußt die [Tatsa]che, daß Japan als Spitzenreiter der europäischen Bour[geoisie] den Krieg beginnen muß, um den Vernichtungsfeldzug [gegen das] Land des Sozialismus einzuleiten, dessen überragende [Gesell]schaftsordnung so stürmisch und kraftvoll aufblüht und [illegible], daß der Weltimperialismus, und nicht nur Japan, einen [Ausweg] aus seiner hoffnungslosen Krise nur in der Vernichtung [illegible] durch Krieg erblicken kann. Geradezu froh[lockend] [illegible], sich diese Helfershelferin der Imperialisten die [gegen]wärtige Machtstellung Sowjetrußlands so zusammen:

„Die Japaner halten wohl die gegenwärtige Zeit für besonders [gün]stig, weil alle Welt weiß, daß die Sowjetunion infolge [des] Fünfjahrplans eine furchtbare innere Krise durchmacht und [zu] erfolgreichen militärischen Verteidigung Wladiwostoks [k]aum noch fähig ist."

Diese bankrotten Knechte der in tiefster Wirtschaftskrise ste[c]kenden deutschen Bourgeoisie, die nur noch mit Notverordnungen, Lohn- und Unterstützungsabbau, schärfster politischer und sozialer Reaktion am Abgrund entlang balancieren kann, wollen also auch in dieser Verbindung den sozialdemokratischen Arbeitern vorschwindeln, daß der Fünfjahrplan eine innere Krise für die Sowjetunion mit sich gebracht habe.

Und was noch schlimmer ist, die sozialdemokratischen Kriegsknechte wollen den Eindruck erwecken, als sei das befreite russische Volk ebenso ohnmächtig seinen Feinden gegenüber wie das kapitalistische Deutschland unter der Herrschaft seiner Versailler Fronvögte.

Zum Schluß schwenkt schließlich die Volkszeitung ganz offen in das Lager der kriegstreibenden Imperialisten ein, indem sie schreibt:

„Die Bolschewisten rufen jetzt die internationale Arbeiterklasse zu ihrer Hilfe auf. Aber sie haben selbst durch ihre Spaltungspolitik dafür gesorgt, daß die Arbeiterklasse geschwächt und der weißgardistische Faschismus in allen Ländern, vor allem in Deutschland, gestärkt wurde. Eine einige internationale Arbeiterklasse könnte trotz der lähmenden Wirtschaftskrise der Sowjetunion in ihrer Bedrängnis helfen und den Völkerbund zwingen, Japan in Schach zu halten. Aber bei der Politik, die die Kommunistische Internationale in der ganzen Welt betreibt, ist ein solche Aktion leider aussichtslos."

Sowohl die Arbeiter- und Bauernarmee der Sowjetunion, als auch das revolutionäre internationale Proletariat weiß, **daß die Führer der deutschen Sozialdemokratie und die Führer der zweiten Internationale als aktivste Stützen der Imperialisten im Kriegslager der Bourgeoisie stehen** und aktiv an der Vorbereitung der Intervention teilnehmen. Und es ist kein Zufall, daß diese Führer gerade jetzt mit aller Frivolität erklären, daß es „unmöglich sei" die Arbeiter für den Schutz der Sowjetunion zu mobilisieren.

Das würde nämlich in der Praxis bedeuten, daß die SPD die Kämpfe der Arbeiterschaft in Deutschland gegen die Kapitalisten der Kriegsindustrie, die Kämpfe um Lohn und Brot, die Kämpfe zur Verhinderung der Kriegsproduktion und Kriegstransporte unterstützen müßte. Jeder Arbeiter, auch der sozialdemokratische, weiß aber, daß es gerade die SPD- und Gewerkschaftsführer sind, die mit aller Brutalität und Gemeinheit an der Seite der kapitalistischen Kriegstreiber auch in Deutschland gegen die Arbeiterschaft kämpfen.

Und jeder SPD-Arbeiter muß erkennen, daß seine Führer und ihr imperialistischer Völkerbund Werkzeuge des imperialistischen Krieges sind. Aber die Klassenkraft der Arbeiterschaft ist unüberwindlich stark, wenn alle Werktätigen in roter Einheitsfront unter Führung der Kommunistischen Internationale fest zusammenstehen, und gemeinsam mit ihren russischen Brüdern und Schwestern gegen die Kriegsverbrecher kämpfen. Die Fronten sind klar! Sozialdemokratische Arbeiter! Her zu uns! Es lebe der Kampf gegen den imperialistischen Krieg, es lebe der Kampf gegen faschistische Notverordnungsdiktatur, der Kampf um den Sozialismus.

Blutige Zusammenstöße zwischen Wohlfahrtserwerbslosen und Polizei

Polizei macht gegen Erwerbslose von der Schußwaffe Gebrauch . 3 Arbeiter verwundet 7 Polizeibeamte schwer verletzt . Hungerdemonstration in Duisburg-Hamborn

Gotha, 20. Mai.

Die bürgerliche Telegraphenunion meldet:

Zwischen der Polizei und den Erwerbslosen kam es am Freitagnachmittag in Waltershausen, Landkreis Gotha, zu schweren Zusammenstößen. Die Erwerbslosen verweigerten am Donnerstag die Annahme der um 10 Prozent gekürzten Unterstützungssätze, worauf mit dem Bürgermeister Verhandlungen geführt wurden, über deren Ergebnis die Erwerbslosen in 2 Versammlungen unterrichtet werden sollten.

Die Erwerbslosenführer forderten die Versammlungsteilnehmer jedoch zu Demonstrationen auf, um so ihren Forderungen Nachdruck zu geben. Es bildeten sich 2 Demonstrationszüge. Als diese sich dem Rathaus näherten, ging ein starkes Polizeiaufgebot gegen die Erwerbslosen vor. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch. Auf seiten der Polizisten wurden 7 Beamte durch Schüsse, Messerstiche und Steinwürfe verletzt. Soweit von der Polizei bis zu den Abendstunden festgestellt werden konnte, haben die Erwerbslosen 3 Verletzte zu beklagen.

7 Personen wurden verhaftet. In den späten Abendstunden war die Ruhe wieder hergestellt. Starke Polizeiaufgebote patrouillieren durch die Straßen.

Nach bürgerlichen Pressemeldungen sollen bei den Zusammenstößen 2 Personen getötet worden sein.

Der Dresdner Anzeiger meldet dazu noch:

„Auf Anordnung der Polizei wurden sämtliche Gastwirtschaften der Stadt geschlossen. Bisher wurden 15 Personen, darunter 2 Kommunisten, festgenommen. Die Polizei ist gegen Mitternacht noch mit der Sicherung der Ordnung beschäftigt. Einzelne Gruppen Erwerbsloser und Kommunisten haben sich in die umliegenden Waldungen zurückgezogen und geben von dort Lichtsignale."

Duisburg-Hamborn, 21. Mai. (Eig. Drahtbericht.)

In den letzten beiden Tagen kam es zu Hungerdemonstrationen der Erwerbslosen, die mit den Rufen: „Wir haben Hunger!" durch die Straßen zogen. In einer Reihe von Geschäften holten sich die völlig ausgehungerten Erwerbslosen verschiedene Lebensmittel. Die Polizei schritt gegen die Erwerbslosen ein, worüber unter der erregten Bevölkerung große Empörung herrscht.

Die tagtäglichen Demonstrationen und Kundgebungen der Erwerbslosen sind der Ausdruck für die **ungeheure Verelendung**, in der sich Millionen von Arbeiterfamilien befinden. Dieses Hungerdasein, das die gewaltige Erwerbslosenarmee mit ihren Angehörigen fristen muß, soll jetzt durch die neue Notverordnung **unermeßlich gesteigert** werden. Die **kapitalistische Gesellschaft** beweist damit aufs neue, daß sie nicht mehr imstande ist, ihren Arbeitssklaven auch nur das Notwendigste zum Leben zu geben. Verhungern — das ist der einzige Weg, den das verfaulende, profitgierige, kapitalistische System für Millionen von Arbeitern übrig hat. Es gibt für das Proletariat und alle Werktätigen nur einen Ausweg: Das ist die Beseitigung des Kapitalismus und der Aufbau einer neuen Gesellschaft des Sozialismus.

Die Sowjetunion, gegen die die imperialistischen Räuber aller Länder den Interventionskrieg beschleunigt vorbereiten, ist das einzige Land, in dem die Arbeiterschaft **keine Erwerbslosigkeit, keinen Hunger und keine Not kennt.**

Die deutsche Arbeiterklasse kann sich nur auf dem Wege, den das russische Proletariat beschritten hat, **ihre Existenz und ihren Aufstieg sichern.**

Dafür gilt es den festen Zusammenschluß aller Erwerbslosen mit den Betriebsarbeitern und allen Werktätigen zu schaffen gegen jede weitere Verelendung, für Arbeit und Brot, für den Schutz der Sowjetunion, dem Lande ohne Erwerbslosigkeit, für ein freies sozialistisches Deutschland!

Heute und morgen: Großwerbetag und roter Landsonntag!

Alle Zellen machen mobil . Alle Parteimitglieder treten an . Schafft das Bündnis zwischen Stadt und Land . Werbt für die Kommunistische Partei und Presse

SLUB
Wir führen Wissen.